

# angola aktuell

Email-Newsletter der Angola-Runde

Nr. 32, Juni 2020



angola aktuell ist ein E-Mail-Newsletter der Angola-Runde, eines Zusammenschlusses von Nichtregierungsorganisationen, die zu Angola tätig sind.

## Inhalt

<a href="#">Menschenrechte</a>	1	<a href="#">Korruption - Luanda Leaks</a>	6
<a href="#">Gesundheit - Coronavirus</a>	3	<a href="#">Cabinda-Konflikt</a>	8
<a href="#">Ernährungssicherheit und Armut</a>	4	<a href="#">Wirtschaft</a>	9
<a href="#">Zivilgesellschaft und Soziales</a>	4	<a href="#">Umwelt</a>	10
<a href="#">Innenpolitik</a>	5	<a href="#">Kultur</a>	10

## MENSCHENRECHTE

### Briefaktion der Angola-Runde zu Morddrohungen und Übergriffen gegen NGO

Aufgrund anhaltender Drohungen und gewaltsamer Übergriffe auf die NGO Mbakita in der Provinz Cuando Cubango hat die Angola-Runde um Unterstützung bei Menschenrechtsverletzungen gebeten und einen offenen Brief an Vertreter der angolanischen Regierung initiiert. Der Vorsitzende von Mbakita, Pascoal Baptistiny, wurde in einer anonymen Textnachricht mit dem Tode bedroht. Man schrieb ihm, man kenne sein Kennzeichen und werde ihm die Beine abhacken. Zuvor war es Mitte April während einer Informationskampagne der Organisation zum Thema Covid-19 zu körperlicher Gewalt und willkürlichen Verhaftungen von neun Mitarbeiter\*innen seitens der Polizei gekommen. Kurz darauf brachen drei bewaffnete Männer nachts in das Privathaus von Baptistiny ein, überwältigten zwei Wachleute und entwendeten Laptops, eine Kamera, Speicherkarten und Handys. Zuvor war bereits das Büro der NGO, die sich für die Rechte indigener Gruppen in der südöstlichen Provinz einsetzt, zum Ziel von Einbrüchen geworden und das Fahrzeug gezielt sabotiert worden. Außerdem wurden zwei Mitarbeiter, die auf dem Weg zur Arbeit waren, durch die Polizei mit Schusswaffen bedroht, mit Schlagstöcken traktiert und festgenommen.

Die Angola-Runde bat ca. fünfzig Abgeordnete aller Parteien des deutschen Bundestags (außer der AfD) sowie weitere Politikerinnen und Politiker um Unterstützung. Einige Abgeordnete der Grünen und Linken griffen die Bitte auf und leiteten den offenen Brief an die entsprechenden Vertreterinnen und Vertreter der angolanischen Regierung weiter, darunter Präsident João Lourenço, den Innenminister Eugênio César Laborinho, den Minister für Justiz und Menschenrechte, Francisco Manuel Monteiro de Queiroz, die Staatssekretärin für Menschenrechte Dr.<sup>a</sup> Ana Celeste Cardoso Januário sowie die Nationale Leiterin der Ombudsstelle für Menschenrechte Dr.<sup>a</sup> Luísa Esperança Buta António.

Auf die Nachfrage des Grünen-Abgeordneten Ottmar von Holtz, inwieweit die Bundesregierung Luanda gegenüber seine Bedenken zu Menschenrechtsverletzungen zum Ausdruck gebracht hat, antwortete die Bundesregierung, man habe das Thema zur Sprache gebracht und die angolanische Seite habe sich bereit erklärt, „die für die Provinz Kuando Kubango zuständige Kommission für Menschenrechte einzuschalten und anschließend ein Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der EU-Botschaften anzuberaumen“. Auf Betreiben der deutschen Botschaft in Luanda brachte daraufhin der Leiter der EU-Delegation Regierungskreisen gegenüber seine Besorgnis über die Vorgänge in Cuando Cubango zum Ausdruck und bat um Aufklärung. Eine Bestätigung der Vorgänge würde, wie er betonte, dem Ansehen der angolanischen Regierung und ihrer Reformpolitik schaden.

Die Einschüchterungen und Übergriffe gegen Pascoal Baptistiny halten unterdessen an. Nachdem der Leiter der Kripo Cuando Cubango ihn vorgeladen hatte, alle Übergriffe seit 2013 zu melden, wurde am frühen Morgen des Folgetages erneut in seinem Privathaus eingebrochen. Nach dem Besuch bei der Kripo erhielt er eine weitere telefonische Drohung: „Menschenrechte füllen keine Bäume, Menschenrechte geben kein Leben, aber können Sie das Leben kosten.“

#### **Download:**

#### **Offener Brief zur Unterstützung bei Übergriffen auf Mbakita:**

[https://www.afrika-sued.org/files/brief\\_uebergriffe\\_auf\\_mbakita.pdf](https://www.afrika-sued.org/files/brief_uebergriffe_auf_mbakita.pdf)

#### **Protestbrief auf Deutsch und Portugiesisch:**

[https://www.afrika-sued.org/files/protestbrief\\_wegen\\_uebergriffen\\_auf\\_mbakita\\_deutsch\\_portugiesisch.pdf](https://www.afrika-sued.org/files/protestbrief_wegen_uebergriffen_auf_mbakita_deutsch_portugiesisch.pdf)

### **Offener Brief von Amnesty International zu Menschenrechtsverletzungen in Cuando Cubango**

Auch Amnesty International hat einen Offenen Brief an die angolanische Regierung und den Gouverneur der Provinz Cuando Cubango, Júlio Marcelino Vieira Bessa, wegen der Übergriffe auf zivilgesellschaftliche und religiöse Vereinigungen in Cuando Cubango initiiert. Neben Amnesty International und Frontline Defenders haben 11 weitere angolanische und internationale Nichtregierungsorganisationen den Protestbrief unterzeichnet.

**Amnesty International, 19.05.2020**

<https://www.amnesty.org/download/Documents/AFR1223562020PORTUGUESE.pdf>

### **NGOs prangern Menschenrechtsverletzungen in der Pandemie an**

In Angola gibt es viele Familien, die sich in Zeiten der Pandemie nicht ausreichend ernähren können. Darauf macht der Präsident der Bürgervereinigung Mãos Livres, Salvador Freire, aufmerksam. Er prangert zudem eine Zunahme von Menschenrechtsverletzungen an und sagte, seine Organisation habe wegen der staatlich verordneten Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie aktuell Schwierigkeiten, den Menschen in Not Hilfe zu leisten.



Deutsche Welle, 04.06.2020

<https://p.dw.com/p/3dHEt>

## Amnesty International prangert außergerichtliche Tötungen in Angola an

Amnesty International weist auf Fortschritte bei den Menschenrechten in Afrika im Jahr 2019 hin. Andererseits geben die Hinrichtungen von informellen Diamantensuchern (Garimpeiros) in Angola und die Einschüchterung der Zivilgesellschaft Anlass zur Sorge.



Deutsche Welle, 08.04.2020

<https://p.dw.com/p/3adSk>

## Jugendlicher von der Polizei in Benguela getötet

Der 13-jährige Mário Palma Romeu wurde am 8. Mai 2020 in Benguela von einem Polizeibeamten aus bislang unbekanntem Gründen getötet. Die Menschenrechtsorganisation OMUNGA hat einen Rechtsanwalt eingeschaltet, der die Interessen der Familie des Getöteten vertritt. Zudem fordert OMUNGA eine unabhängige Untersuchung des Vorfalls.

Omunga.org, 01.06.2020

<https://www.omunga.org/index.php/2020/06/01/comunicado-sobre-a-morte-do-adolescente-mario-romeu/>

## GESUNDHEIT - CORONAVIRUS

### Die Zahl der Covid-19-Fälle in Angola steigt langsam an

Nach Angaben des Staatssekretärs im Gesundheitsministerium, Franco Mufinda, ist die Zahl der an Covid-19 erkrankten Personen am 20. Juni auf 176 Fälle gestiegen. Bislang neun Menschen sind im Zusammenhang mit dem Coronavirus gestorben.

Novo Jornal, 20.06.2020

<http://www.novojornal.co.ao/sociedade/interior/covid-19-mais-quatro-casos-e-uma-morte-em-angola-89350.html>



### Hilfsorganisationen befürchten Kollateralschäden durch Covid-19 in Afrika

Afrikanische Länder kämpfen mit harten Maßnahmen gegen Covid-19. Doch das hat seinen Preis: Hilfsorganisationen warnen vor katastrophalen Kollateralschäden durch andere unbehandelte Krankheiten und durch Hunger.

Deutsche Welle, 26.05.2020

<https://www.dw.com/de/hilfsorganisationen-bef%C3%BCrchten-corona-kollateralsch%C3%A4den-in-afrika/a-53571864>



## ERNÄHRUNGSSICHERHEIT UND ARMUT

### Covid-19: Mehr als 40 Millionen Menschen im südlichen Afrika vom Hunger bedroht

Die Covid-19-Pandemie hat die Probleme des Hungers und der Ernährungsunsicherheit in 12 der 16 Länder der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika (SADC), in denen das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP) Teams vor Ort hat, erheblich verschärft.

**Novo Jornal, 08.06.2020**

<http://www.novojornal.co.ao/sociedade/interior/covid-19-mais-de-40-milhoes-ameacados-pela-fome-na-africa-austral---pandemia-levou-pamnacoes-unidas-a-acelerar-medidas-para-evitar-tragedia-88186.html>



### Nur ein Drittel der Angolaner haben Leitungswasser im Haus

Laut einer Studie des panafrikanischen Forschungsnetzes - Afrobarometer - verfügt nur ein Drittel der angolanischen Bürger zu Hause über eine Wasserleitung, während die Hälfte keinen Zugang zum elektrischen Anschluss des öffentlichen Netzes hat. Beides erschwere die Bekämpfung von Covid-19. Darüber hinaus müssen vier von zehn Angolaner\*innen ihre Häuser verlassen, um Zugang zu einem Badezimmer oder einer Latrine zu erhalten.

**Club-K, 05.06.2020**

[https://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=40917:so-um-terco-dos-angolanos-com-agua-canalizada-em-casa&catid=2:sociedade&lang=pt&Itemid=1069](https://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=40917:so-um-terco-dos-angolanos-com-agua-canalizada-em-casa&catid=2:sociedade&lang=pt&Itemid=1069)



## ZIVILGESELLSCHAFT UND SOZIALES

### Demonstration gegen Polizeigewalt

Verschiedene Vertreterinnen und Vertreter der angolanischen Zivilgesellschaft haben für Samstag, den 20. Juni, zu einem friedlichen Protestmarsch gegen Polizeigewalt aufgerufen. Zu den zahlreichen Unterzeichnenden zählt auch der Direktor der NGO Omunga, João Malavindele. Die Hauptdemonstration fand ab 13.30 Uhr in Benguela statt, es gab jedoch auch Parallelveranstaltungen in den Provinzen Luanda, Huambo, Bié, Huíla, Moxico, Cabinda, Namibe und Bengo. Die Veranstalter\*innen riefen sowohl die Demonstrierenden als auch die Polizei zu gegenseitigem Respekt und friedlichem Verhalten auf. Sie kritisieren v.a. die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen, da seit Verhängung der Corona-Einschränkungen schon vierzehn Menschen von der Polizei getötet wurden, im Vergleich zu neun Todesopfern, die die Pandemie bislang forderte.

**Omunga.org, 12.06.2020**

<https://www.omunga.org/index.php/2020/06/12/manifesto-marcha-contra-a-violencia-policial/>



## Angolanische Zivilgesellschaft fordert mehr Unterstützung für Unternehmen und Familien

Vertreter der Zivilgesellschaft forderten am 29. Mai bei einem Treffen mit dem angolanischen Präsidenten über die Auswirkungen von Covid-19 weitere Maßnahmen zur Unterstützung von Unternehmen und Familien angesichts der verheerenden Auswirkungen der Pandemie. An dem Treffen mit der Zivilgesellschaft nahmen unter anderem Akademiker\*innen, Geschäftsleute, Journalist\*innen, Soziolog\*innen, Kirchen und Nichtregierungsorganisationen teil.

Lusa, 29.05.2020

[https://www.lusa.pt/article/0arxOx--h8\\_kWhDSmrgtWTMSZM5iuS11/covid-19-sociedade-civil-angolana-reclama-mais-apoios-para-empresas-e-fam%C3%ADlias](https://www.lusa.pt/article/0arxOx--h8_kWhDSmrgtWTMSZM5iuS11/covid-19-sociedade-civil-angolana-reclama-mais-apoios-para-empresas-e-fam%C3%ADlias)

### INNENPOLITIK

## Kommunalwahlen im Jahr 2020 hängen vom „politischen Willen“ ab

Die Einrichtung einer Kommunalverwaltung in Angola sollte noch in diesem Jahr stattfinden, aber es gibt noch immer weder ein Datum noch Kandidaten für die ersten Kommunalwahlen im Land. Für die Opposition hängt die Durchführung vom „politischen Willen“ von Präsident João Lourenço und seiner Regierung ab.

Deutsche Welle, 05.06.2020

<https://www.dw.com/pt-002/angola-aut%C3%A1rquicas-em-2020-dependem-de-vontade-pol%C3%ADtica/a-53699423>



## Regierung will Steuern auf Fahrzeuge von Kirchen und NGOs senken

Der Staatssekretär für Finanzen und Haushalt gab am fünften Juni in Luanda die Absicht der Regierung bekannt, die Steuern auf Fahrzeuge von Kirchen und NGOs von 100 auf 75 Prozent zu reduzieren.

Jornal de Angola, 06.06.2020

<http://jornaldeangola.sapo.ao/politica/governo-pretende-reduzir-imposto-das-veiculos-de-igrejas-e-ongs>



## Oppositionsführer Chivukuvuku hält Entscheidung des Verfassungsgerichts für trügerisch

Der Mentor des politischen Projekts Partido do Renascimento Angolano - Juntos por Angola (PRA JA Servir Angola), Abel Chivukuvuku, wirft dem Verfassungsgericht undurchsichtige Manöver vor, um ihn an der Teilnahme an den Parlamentswahlen 2020 zu hindern. „Sie wollen mich daran hindern, Politik zu machen“, sagt Chivukuvuku.

Novo Jornal, 01.05.2020

<http://www.novojornal.co.ao/politica/interior/tc-volta-a-chumbar-para-ja---querem-impedir-me-de-fazer-politica-diz-abel-chivukuvuku-87709.html>



## Ovimbundus fühlen sich in der MPLA vernachlässigt

Militante Ovimbundus innerhalb der angolanischen Regierungspartei MPLA fühlen sich durch die aktuelle Parteiführung diskriminiert. Als größte ethnische und sprachliche Gruppe des Landes sehen sie sich in den Strukturen von Regierung und Partei unterrepräsentiert. So ist auf oberster Ebene der angolanischen Exekutive nur die Gesundheitsministerin Silvia Lutukuta als Angehörige der Ovimbundu aus der Provinz Huambo vertreten. Eine „fast unbedeutende“ Position, so eine vertrauliche Quelle, spiele auf der Ebene der zentralen Leitung der aus Kuíto, Provinz Bié, stammende Jorge Inocêncio Dombolo. Ähnlich unterrepräsentiert seien die Ovimbundus in der Nationalversammlung. Da die MPLA es in den Provinzen Huambo, Bié und Cuando Cubango fast nie geschafft habe, mit einer absoluten Mehrheit zu gewinnen, seien bei den nächsten Wahlen ihre Wahlziele gefährdet. „Obwohl João Lourenço aus Benguela stammt, fühlen sich die Ovimbundus wie Waisenkinder. Sie haben das Gefühl, zur Zeit von José Eduardo dos Santos besser behandelt worden zu sein“, so die vertrauliche Quelle.



Die Parteiführung hat die Vorwürfe, die auf sozialen Medien wie Facebook und WhatsApp kursieren, zurückgewiesen. Solche Vorwürfe stammten von Gruppen, deren Absichten wohlbekannt seien. Sie zielten auf Uneinigkeit und ethno-linguistische Spaltung innerhalb der Partei ab, Praktiken, denen sich die MPLA seit Beginn ihrer Gründung bis heute energisch widersetzt habe.

Angola24horas, 16.06.2020, Club-k.net, 18.06.2020

<https://angola24horas.com/index.php/angola-24-horas-noticias/item/17560-mpla-ovimbundus-sentem-se-orfaos-de-eduardo-dos-santos>

[https://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=41081:mpla-desmente-alegada-discriminacao-etnica&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641](https://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=41081:mpla-desmente-alegada-discriminacao-etnica&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641)

## KORRUPTION - LUANDA LEAKS

### Wie kann die Integrität von Zeugen bei Wirtschaftskriminalität geschützt werden?

Die Frage stellt sich nach der brutalen Ermordung eines Steuerfahnders am 31. Mai 2020, der von der Generalstaatsanwaltschaft als Zeuge in einem mutmaßlichen Fall von Wirtschaftskriminalität geladen war. Der 35-jährige Rodrigues Eduardo war in seinem Auto von unbekanntem Tätern, die sich mit Motorrädern näherten, erschossen worden. In den Korruptionsfall sind der Gouverneur der Hauptstadtprovinz Luanda und die Vizegouverneure von Cuanza Sul verwickelt. Diese Art von Kriminalität erhöht nach Meinung eines Analysten die „Angst vor Repressalien“. Der Anwalt und Jura-Dozent Domingos Eduardo Chipilika fordert bessere Zeugenschutzprogramme.

Deutsche Welle, 07.06.2020

<https://p.dw.com/p/3dOZj>

### Korruptionsbekämpfung zeigt laut Studie kaum Wirkung

Eine internationale Untersuchung kommt zu dem Schluss, dass die von der Regierung João Lourenço ergriffenen Maßnahmen keine „sofortige und dauerhafte“ Wirkung haben. Es sei dringend, effektivere Gesetze zu verabschieden, betont die Studie.

Deutsche Welle, 06.06.2020

<https://p.dw.com/p/3dLHd>



## General Paka fordert, „alle diebischen Generäle“ in Angola vor Gericht zu stellen

Manuel Mendes de Carvalho Pacavira, bekannt als General Paka, hat die Konzentration der Korruptionsbekämpfung von Präsident Lourenço auf die Familie seines Vorgängers José Eduardo dos Santos kritisiert und schlägt ein Bündnis mit anderen Parteien und Kräften der Gesellschaft vor. Angesichts des Elends der Bevölkerung, während einige seiner „Genossen“ ihren Reichtum zur Schau trügen, fühle er sich unwohl. Deswegen müssten alle Generäle, die sich am Staat bereichert, Eigentumswohnungen gebaut und Geld abgehoben haben, vor Gericht gestellt werden. Zudem müssten alle ihr gestohlenen Geld nach Angola zurückgeben, meinte der General in Ruhestand.



VOA, 03.06.2020

<https://www.voaportugues.com/a/general-paka-diz-que-todos-os-generais-gatunos-que-roubaram-devem-ser-levados-%C3%A0-justi%C3%A7a-em-angola/5447541.html>

## Durchsuchungen bei KfW-Tochterunternehmen wegen Ermittlungen wegen Millionenkredit für „die Prinzessin“

Die staatliche Förderbank KfW ist wegen eines Kredites an ein Unternehmen in Angola ins Visier der deutschen Ermittler geraten. Polizei und Staatsanwaltschaft Frankfurt hätten Geschäftsräume der KfW-Tochter Iplex-Bank durchsucht, erklärte die KfW am fünften Mai und bestätigte damit entsprechende Berichte von NDR, WDR und Süddeutscher Zeitung. Die Förderbank kooperiere mit den Behörden, wolle sich wegen der laufenden Ermittlungen aber nicht zu Details äußern. Den Medien zufolge wird gegen die KfW unter anderem wegen des Verdachts der Untreue ermittelt.



Zeit.de, 05.06.2020

<https://www.zeit.de/gesellschaft/2020-06/luanda-leaks-kfw-foerderbank-verdacht-der-untreue-angola-kredit>

Süddeutsche.de, 04.06.2020

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/luanda-leaks-ermittlungen-kfw-ipex-bank-1.4926819>

## Wie angolanische Eliten ein Netz von Banken aufbauten, um ihren Reichtum in die Europäische Union zu bringen

Eine Gruppe angolanischer Politiker, Beamter und leitender Bankangestellter hat Hunderte von Millionen Dollar mit wenig Kontrolle aus dem Land geschleust und ein eigenes Private-Banking-Netzwerk geschaffen, über das sie das Geld nach Portugal und anderswo in der Europäischen Union geschickt haben. Dies ergab eine Untersuchung des *Organized Crime and Corruption Reporting Project* (OCCRP), ein Netzwerk von investigativen Journalist\*innen, die zu organisierter Kriminalität, Korruption und Geldwäsche recherchieren.



Die Gruppe hat mindestens 324 Millionen US-Dollar über seine Banken ins Ausland überwiesen. Darüber hinaus wurden 257 Millionen US-Dollar von europäischen Unternehmen gehalten, die eng mit Mitgliedern dieser Gruppe verbunden sind.

OCCRP.org, 13.04.2020

[https://www.occrp.org/en/investigations/how-angolan-elites-built-a-private-banking-network-to-move-their-riches-into-the-european-union?fbclid=IwAR1LvuWCiR6fLGxJdieiptEVfVRdU2P\\_FV7cFEkJOBt608N\\_060z2qiNUK8](https://www.occrp.org/en/investigations/how-angolan-elites-built-a-private-banking-network-to-move-their-riches-into-the-european-union?fbclid=IwAR1LvuWCiR6fLGxJdieiptEVfVRdU2P_FV7cFEkJOBt608N_060z2qiNUK8)

## Portugiesische Kripo beschlagnahmt Luxusautos und Wohnungen von Isabel dos Santos

Die Einheit zur Bekämpfung von Korruption der portugiesischen Kriminalpolizei hat Mitte Juni 68 Objekte, die zum Vermögen von Isabel dos Santos gehören, durchsucht. In acht separaten Fällen wird wegen Geldwäsche über die portugiesische Privatbank EuroBic ermittelt. Ausgangspunkt sind Gelder des angolanischen Staates, die auf nationale Konten verschiedener von der Familie von José Eduardo dos Santos kontrollierter Unternehmen und zu ihrem persönlichen Vorteil angelegt wurden. Nachdem bereits über 300 Millionen Euro des riesigen Vermögens von Isabel dos Santos und ihrem Ehemann Sindika Dokolo von den portugiesischen Behörden beschlagnahmt worden waren, wurden bei der jüngsten Operation Bank- und Buchhaltungsunterlagen, Tagebücher, persönliche Notizen, Zahlungsbelege, Computer, iPads, Tablets, USB-Sticks und Kopien von E-Mails untersucht. Auch Luxuswohnungen und -autos wie ein Porsche Panamera gehörten zu den untersuchten Objekten, die durch vermutliche Geldwäsche illegal erworben wurden.



Ermittelt wurde auch gegen Personen aus dem Umfeld von Isabel dos Santos und Sindika Dokolo. Als nächster Schritt könnte die Ausstellung internationaler Haftbefehle erfolgen.

TV124 / Expresso, 20.06.2020

<https://www.angola24horas.com/index.php/politica/item/17611-portugal-casa-de-isabel-dos-santos-e-carros-de-luxo-entre-os-68-alvos-da-pj>

## CABINDA-KONFLIKT

### Cabinda: Gewaltsame Kämpfe markieren den 4. Jahrestag des Todes von Nzita Tiago

Bei gewaltsamen Kämpfen in Chissanzi in der Region Massabi zwischen den angolanischen Streitkräften (FAA) und der Befreiungsfront für Cabinda (Frente de Libertação do Estado de Cabinda - Forças Armadas de Cabinda, FLEC-FAC) kamen 12 Menschen ums Leben, darunter sechs Zivilisten, vier angolanische Soldaten und zwei FLEC-FAC-Kämpfer, teilte die Unabhängigkeitsbewegung mit.



Laut dem Brigadegeneral und Sprecher der FLEC-FAC, António Rosário, fanden die Kämpfe statt, als die Unabhängigkeitsbefürworter begannen, den 4. Todestages von Nzita Tiago, dem ehemaligen Führer der FLEC-FAC, zu gedenken.

Club-K, 03.06.2020

[https://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=40887:flec-anuncia-morte-de-12-pessoas-em-confrontos-no-enclave-de-cabinda&catid=41026:nacional&lang=pt&Itemid=1083](https://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=40887:flec-anuncia-morte-de-12-pessoas-em-confrontos-no-enclave-de-cabinda&catid=41026:nacional&lang=pt&Itemid=1083)

### Die Cabinda-Befreiungsfront gibt den Tod von sechs weiteren Menschen bei Zusammenstößen bekannt

Die Front zur Befreiung von Cabinda (FLEC-FAC) gab bekannt, dass bei den Zusammenstößen in der angolanischen Enklaven-Provinz Cabinda sechs weitere Menschen - drei Soldaten der angolanischen Streitkräfte, zwei Zivilisten und einer ihrer Kämpfer - ums Leben kamen. Laut Erklärung der FLEC-FAC fanden die Zusammenstöße am Morgen des 4. Juni im Dorf Tando





Limbo im Anschluss an eine Zeremonie zum vierten Todestag des ehemaligen FLEC-Führers und Weggefährten von Patrice Lumumba, Nzita Tiago, statt.

**Club-K, 05.06.2020**

[https://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=40911:flec-anuncia-morte-de-seis-pessoas-em-confrontos-na-provincia-angolana-de-cabinda&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641](https://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=40911:flec-anuncia-morte-de-seis-pessoas-em-confrontos-na-provincia-angolana-de-cabinda&catid=23:politica&lang=pt&Itemid=641)

## WIRTSCHAFT

### **Wirtschaftsverbände warnen vor dem Verlust von 4.000 Arbeitsplätzen**

Die Union von kleinen und mittleren Unternehmen Angolas (UPME), in der sich 208 Geschäftsleute zusammengeschlossen haben, warnte am 7. Juni in Luanda davor, dass weitere 4.000 Arbeitsplätze in ihren Unternehmen aufgrund von „galoppierender Inflation“, hohen Zinsen und ungünstigen Wechselkursen bedroht seien.

**Club-K, 08.06.2020**

[https://www.club-k.net/index.php?option=com\\_content&view=article&id=40949:associacoes-empresariais-alertam-para-perda-de-4-mil-postos-de-trabalho&catid=5:economia&lang=pt&Itemid=1070](https://www.club-k.net/index.php?option=com_content&view=article&id=40949:associacoes-empresariais-alertam-para-perda-de-4-mil-postos-de-trabalho&catid=5:economia&lang=pt&Itemid=1070)

### **Angola bittet G20 um Schuldenerlass**

Laut angolanschen Regierungsangaben hat das Land die G20 um einen Schuldenerlass gebeten und steht mit einigen wichtigen Abnehmern von Rohöl in Verhandlungen mit dem Ziel, die Lieferverträge zu ändern. Angolas Staatshaushalt ist durch den immer noch niedrigen Ölpreis aktuell nicht gedeckt und Experten erwarten für dieses Jahr eine drastische Erhöhung der ohnehin hohen Auslandsschulden.



**Reuters, 02.06.2020**

<https://www.polity.org.za/article/angola-applied-for-g20-debt-relief-finance-ministry-2020-06-02>

### **Angola steht bei Wasserkraftkapazität auf Platz 7 weltweit**

Angola gehört zu den Top 10 der Länder in der Welt, deren Energieerzeugung sich aus dem Wasserkraftsektor speist. Laut dem 2020 Hydropower Status Report der International Hydropower Association (IHA) liegt Angola mit einer Kapazität von 344 MW auf Platz 7. Angeführt wird die Rangliste von Brasilien mit einer Stromerzeugung von 4919 MW, gefolgt von China mit 4170 MW. Angolas Wasserkraftkapazität speist sich aus dem Laúca-Staudamm, dessen erste Turbine am 4. August 2017 mit einer Leistung von 334 MW die Produktion aufgenommen hat. Bis Oktober 2020 sollen in dem Kraftwerk, in das der Staat 4,5 Mrd. US-Dollar investiert hat, 2070 MW in das Stromnetz liefern. Mit dem 2012 begonnenen Bau des Caculo Cabaça-Staudamms in Kwanza Norte und der Fertigstellung der Erweiterung des Kraftwerks Luachimo in Lunda Norte eröffnen sich für Angola große Erwartungen auf dem Energiemarkt.

**Angop, 12.06.2020**

[http://www.angop.ao/angola/pt\\_pt/noticias/economia/2020/5/24/Lauca-coloca-Angola-top-Mundial,b6645319-06b9-4111-86ed-18dbff85b6d4.html](http://www.angop.ao/angola/pt_pt/noticias/economia/2020/5/24/Lauca-coloca-Angola-top-Mundial,b6645319-06b9-4111-86ed-18dbff85b6d4.html)

## Huambo will „ökologische Hauptstadt“ Angolas werden

Am 5. Juni war Weltumwelttag. In Angola kämpft die Stadt Huambo seit Jahren darum, als „ökologische Hauptstadt“ des Landes anerkannt zu werden. Es ist viel getan worden, um dies zu ermöglichen. Was fehlt?

**Deutsche Welle, 05.06.2020**

<https://www.dw.com/pt-002/huambo-luta-para-ser-a-capital-ecol%C3%B3gica-de-angola/a-53695681>



## Angolanischer Literaturpreisträger gibt Plagiat zu, das zur Annullierung des Preises geführt hat

Unter dem Pseudonym „Minango Ya Nzamb“ hatte Cirineu de Jesus André Francisco das Buch „A Kandengue do Golungo e o livro que não tinha fim“ bei der Jury des angolanischen Kinderbuch-Literaturpreises „Jardim do Livro Infantil 2020“ eingereicht, und hatte prompt unter 20 Einreichern gewonnen. Nun musste er kleinlaut zugeben, das Buch sei ein Plagiat des 2015 erschienenen Titels „Livro que não tinha fim“ („Buch ohne Ende“) der brasilianischen Autorin Sandra Aymone. Im öffentlichen Radio gestand er ein, das Werk im Internet kopiert zu haben, und entschuldigte sich bei den Angolanern. „Ich bin hier, um die angolische Öffentlichkeit um Verzeihung zu bitten. Es tut mir leid und ich hoffe, dass dies nicht noch einmal mit einem anderen Autor geschieht, denn in diesem Moment bin ich buchstäblich tot durch das Bombardement von Informationen, die mich erreichen“, sagte er. Die Jury des Kinderbuch-Literaturpreises, die unter der Schirmherrschaft des Instituto Nacional da Indústrias Culturais e Criativas (INIC) steht, beschloss daraufhin, die Ergebnisse der Preisverleihung für die Ausgabe 2020 zu annullieren.



**O Pais, 20.05. und 10.06.2020,**

<https://opais.co.ao/index.php/2020/05/20/minango-ya-nzambi-vence-jardim-do-livro-infantil-2020/>

<https://opais.co.ao/index.php/2020/06/10/juri-retira-premio-ao-vencedor-do-jardim-do-livro-infantil-2020/>

**angola aktuell** wird im Auftrag der Angola-Runde herausgegeben von der  
informationsstelle südliches afrika e.V. (issa), Königswinterer Str. 116, 53227 Bonn

Tel.: 0228-464369, Email: [www.issa-bonn.org](http://www.issa-bonn.org), [www.afrika-sued.org](http://www.afrika-sued.org)

Redaktion: Ilma Novaes, Rainer Tump, Lothar Berger

Der **angola aktuell**-Newsletter wird von Brot für die Welt und Misereor gefördert.